

Linke: „Mehr Konkurrenz ist gut für die Bürger“

CELLE. Nachdem das Projekt des Einstiegs der Stadtwerke auf dem lokalen Energiemarkt schneller öffentlich geworden ist, als von Rat und Verwaltung beabsichtigt, befürwortet die Linken-Fraktion im Stadtrat diese Idee. „Wenn die Stadtwerke der Celle-Uelzen Netz GmbH am lokalen Energiemarkt Konkurrenz machen, ist das gut für die Bürger. Und dass wir keine Freunde des Energieriesen E.

ON sind, brauche ich nicht extra betonen“, so Fraktionsvorsitzender Oliver Müller (BSG).

Die Regionalisierung des Energiemarktes mit Verbesserung der regionalen Wertschöpfungsketten sei zukunftsweisend. „Und vielleicht gelingt so ja mittelfristig auch die Rekommunalisierung des Energiesektors“, so Müller. Seine Fraktion habe darüber hinaus in den Besprechungen im Vorfeld ange-

regt, dass die Stadtwerke GmbH mehr machen sollte als den bloßen Verkauf von Energie. Müller: „Der Klimawandel nötigt uns, in allen Feldern intelligente Lösungen anzustreben und eben nicht mehr einfach nur Energie zu verkaufen. Es geht etwa auch darum, Energie einzusparen. Deshalb sollten die Stadtwerke sich zum Energie-Dienstleister entwickeln.“

Im übrigen sei seine Frak-

tion der Auffassung gewesen, dass es nicht der richtige Weg gewesen sei, das Projekt mit der höchsten Geheimhaltungsstufe zu behandeln. Müller: „Mir war klar, dass das angesichts der Brisanz und der unterschiedlichen Interessen einfach nicht gelingen konnte. Zudem sind wir der Auffassung, dass nur mit einer transparenten Darstellung des Projekts in der Öffentlichkeit die

erforderliche Sympathie herzustellen ist. Alles andere führt zu Spekulationen über Sinn und Unsinn. Und da die Projektidee gut ist, kann man sie auch offensiv nach außen bringen.“

Seine Fraktion sei nach Abwägung der Risiken zu der Auffassung gekommen, das Projekt zu unterstützen, gerade weil das Risiko „unter dem Strich überschaubar“ sei. (mi)